



Gottesdienst zuhause feiern

am Tag der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag, 12. April 2020

„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offenbarung 1,18)

**Ab 6.00 Uhr morgens brennt in der Marienkirche die neue Osterkerze.
Osterlichter zum Anzünden und Mitnehmen für zuhause stehen bereit!**

ERÖFFNUNG + ANRUFUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Mit diesem Osterjubel grüßen sich Christinnen und Christen seit alters her. In der Freude über den Sieg des Lebens rufen auch wir dies einander zu – in diesem Jahr zuhause, auch durch das Telefon oder über den Gartenzaun!

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Psalm 118,14-24

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke. Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Gebet

Lebendiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes sagst du heute aller Welt den Sieg des Lebens an.
Öffne unsere Ohren, bewege unsere Herzen und lass uns einstimmen in das Osterlob deiner Zeugen.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

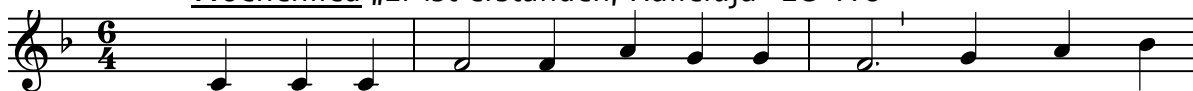
VERKÜNDIGUNG + BEKENNTNIS

Lesung aus dem Alten Testament 1. Samuel 2,1-8a

Lesung aus den Episteln 1. Korinther 15,1-11

¹Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, ²durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. ³Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; ⁴und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; ⁵und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. ⁶Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. ⁷Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. ⁸Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. ⁹Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. ¹⁰Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. ¹¹Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

Wochenlied „Er ist erstanden, Halleluja“ EG 116



1. Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja. Freut euch und
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert, all sei - ne



sin - get, Hal - le - lu - ja. Lasst uns lob - sin - gen vor un - se - rem
Feind ge - fan - gen er führt.



Gott, der uns er - löst hat vom e - wi - gen Tod. Sünd ist ver -



ge - ben, Hal - le - lu - ja! Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

2. Er war begraben drei Tage lang./ Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;/ denn die Gewalt des Tods ist zerstört;/ selig ist, wer zu Jesus gehört. *Refrain*

3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!/ Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht./ Sehet, das Grab ist leer, wo er lag;/ er ist erstanden, wie er gesagt.« *Refrain*

4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,/ darüber freu sich alles, was lebt./ Was Gott geboten, ist nun vollbracht,/ Christ hat das Leben wiedergebracht.«/ *Refrain*

5. Er ist erstanden, hat uns befreit;/ dafür sei Dank und Lob allezeit./ Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,/ Christus versöhnt uns mit unserm Gott./ *Refrain*

Lesung aus den Evangelien Markus 16,1-8

¹Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. ²Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. ³Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? ⁴Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. ⁵Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. ⁶Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. ⁷Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. ⁸Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer ...

Predigt

Liebe Gemeinde zuhause!

Gewohnheiten hat jeder Mensch – alltägliche und alljährliche. „Wir machen jedes Jahr an Ostern ...“ – solche Sätze kennen Sie! Da geht es dann ums Dekorieren, ums Essen, ums Besuchen, ... Ach ja! Und dieses Jahr ist jetzt alles anders. Vieles ist anders. Vielleicht haben Sie im Stammbacher Mitteilungsblatt im März gelesen, wie sehr ich mich auf die Osternacht gefreut habe, der für mich schönste Gottesdienst im ganzen Jahr. Vor ein paar Wochen war ich mir sicher, dass alles sein wird wie immer, so wie Sie bestimmt auch.

Wir machen gerade diese Erfahrung gemeinsam und gleichzeitig; aber eigentlich kennt das ja jeder schon aus seinem Leben: Das manchmal alles anders kommt, als gedacht. Und vielleicht teilen Sie mit mir auch die Erfahrung, dass tatsächlich

Neues hervorkommt, wo Altes wegbricht. Das ist eine sehr innerliche, zarte Erfahrung. Man kann sie nicht einfach verallgemeinern. Aber vielleicht haben Sie auch so eine Ahnung davon, vielleicht auch nicht erst jetzt, dass auch die Ungewohntheit sich gar nicht nur fremd anfühlt, sondern dass da noch mehr ist.

Ein Vers aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth aus dem ersten christlichen Jahrhundert eröffnet den heutigen Predigttext, hier in einer neueren Übersetzung:

Wenn der Glaube an Christus nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die elendesten Menschen auf der Welt. (1 Kor 15,19)

Das Leben, das wir haben, das ist unsere Gewohnheit. Das kennen wir, da weiß man woran man ist. *Dieses* Leben, nennt es Paulus. Da ist noch ein anderes Leben. Ein ungewohntes, eins, das wir nicht kennen, bei dem keiner weiß, woran er damit ist. Für Paulus bedeutet das nicht Schrecken, sondern Hoffnung:

²⁰ Nun ist aber Christus als Erster von den Toten auferstanden. ²¹ So wie der Tod durch einen Menschen - Adam - in die Welt kam, hat nun durch einen anderen Menschen - Christus - die Auferstehung von den Toten begonnen. ²² Die Menschen sterben, weil alle mit Adam verwandt sind. Ebenso werden durch Christus alle lebendig gemacht und neues Leben empfangen.

Altes, Gewohntes vergeht. Neues, Ungewohntes kommt. Gehen wir ohne Angst. Christus ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Amen.

SENDUNG + SEGEN

Fürbittgebet und Vaterunser

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast die Macht des Todes überwunden.

Wir bitten dich für die christlichen Kirchen: dass sie glaubwürdige Zeugen des Auferstandenen sind. Herr, erhöre uns!

Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Politik, Kultur und Wirtschaft: dass ihr Wirken dem Leben der Menschen dient. Herr, erhöre uns!

Wir bitten dich für die Kranken und Sorgenvollen: dass sie Kraft und Trost finden im Blick auf die Zukunft, die du bereit hältst. Herr, erhöre uns!

Wir bitten dich für unsere Verstorbenen: dass du ihnen Anteil gibst an der Auferstehung und dem Leben deines Sohnes. Herr, erhöre uns!

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name ...

Segen

Es segne und behüte uns und alle unsere Lieben der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Frohe Ostern! Herzliche Grüße, Ihre Pfarrerin Susanne Sahlmann